

Zuger Sinfonietta für Jung und Alt

Musig-Döösl Das junge Publikum, um das Veranstalter mit Vermittlungsprojekten werben, wird immer jünger. In der Region griff zuerst das Luzerner Theater mit Krabbelkonzerten den Trend auf, jetzt geht die Zuger Sinfonietta mit dem Projekt «Musig-Döösl» eigene Wege.

Konzerte für Kleinstkinder gehen insofern den Weg des geringsten Widerstands, als diese sich nicht gegen Konzertbesuche wehren können. Dafür müssen die Veranstalter deren Eltern für einen Besuch gewinnen. Das neue Format der Zuger Sinfonietta bringt jetzt beides zusammen. Statt ein weiteres «herkömmliches» Nuggi-Konzert zu machen, setzen die verantwortlichen Sinfonietta-Musikerinnen Helen Steinemann und Alexandra Iten den Fokus auf das Zusammenbringen von Kleinkindern (von 0 bis 5 Jahren) mit Menschen jeden Alters. Das gemeinsame Erleben der Musik soll «Generationen zusammenführen».

Ein Instrumentenpfad und «Klang-Weg» lädt zum aktiven Mitmachen ein. Zudem gibt es im ersten Konzert neben Frühlingsklängen von Vivaldi und Piazzolla (aus deren «Jahreszeiten») traditionelle schweizerische Lieder zum Mitsingen (mit Geige, Cello und Klavier). Mit Musik, Moderation und projizierten Bildern erzählen die Musikerinnen, wie der Frühling in die Natur kommt. Das Projekt wird mitgetragen vom Chlösterli Unterägeri, in dessen Mehrzwecksaal das Konzert stattfindet.

Urs Mattenberger

Hinweis
Sonntag, 3. März 2024, 10.30 und 14.00 Uhr, im Chlösterli Unterägeri, Eintritt frei, Kollekte; weitere Informationen auf www.zugersinfonietta.ch.

Elgars Wehmut direkt ins Herz

Kian Soltani spielt einen Publikumsliebbling, das Luzerner Sinfonieorchester ergänzt zwei Raritäten.

Diana Sonja Tobler

Ein Publikumsschlager und zwei «One-Hit-Wonder», wo liegt da wohl die Gewichtung? Der grossartige Auftritt von Cellosohist Kian Soltani in Edward Elgars Cellokonzert überstrahlt – trotz solider Leistung des Luzerner Sinfonieorchesters und international aufstrebendem Gastdirigenten Fabien Gabel – Emmanuel Chabriers Overtüre zur Oper «Gwendoline» und Ernest Chaussons Sinfonie in B-Dur. Das tut dem Hörgenuss am Mittwoch im KKL keinen Abbruch. Im Gegenteil: Die Programmpunkte des Sinfoniekonzerts des Luzerner Sinfonieorchesters (mit Wiederholung am Donnerstag) befruchten sich gegenseitig und zeigen die Diversität im Schaffen der drei Zeitgenossen auf.

Gleich zu Beginn betont Intendant Numa Bischof in einer kurzen Ankündigung die Wichtigkeit, die das Orchester der Jugend beimisst. Dies zeigt sich an diesem Abend grad in zweierlei Besonderheiten. Einerseits öffnet man die Orgelempore für Schülerinnen und Schüler der Entlebucher Musikschulen, um ihnen zu ermöglichen, den Charme der klassischen Musik schon früh zu erfahren, wie es Bischof formuliert. Ein begeisterungsfähiges und überraschend konzentriertes Publikum, wie man im Verlauf des Konzerts beobachten konnte und zugleich eine Veranschaulichung, wie gut ausgelastet die Konzerte des Sinfonieorchesters in der laufenden Saison bereits waren. «Wir sind voll», hiess es auch für den Mittwoch. Die Musikschüler hätten also nirgendwo anders Platz gehabt, und auch im ordentlichen Zuschauerbereich dürfte der Altersdurchschnitt unter 50 Jah-



Cellist Kian Soltani und Dirigent Fabien Gabel spielen Elgars Cellokonzert.

Bild: zvg/Philipp Schmidli

ren gelegen haben. Schafft das Sinfonieorchester also die Wende, die viel beschworene und erwünschte Publikumserneuerung? Am Solisten dürfte es mit gelegen haben. Kian Soltani darf sich auf den sozialen Medien über eine Followerschaft von 103000 (Instagram) und 48600 (Facebook) Personen freuen.

Andererseits kündigt Bischof ein «Geschenk» fürs Publikum an. Die Verbindung nach Argentinien wird fortgeführt. Am zweiten Gastspiel des Luzerner Sinfonieorchesters im Kursaal Engelberg am 21. Juni wird das Orchester unter anderem die erst 16-jährige Violonistin Pilar Policano (Studentin von Boris Kuschnir und Itzhak Perlman) aus Buenos Aires be-

gleiten. Als Vorgeschmack auf ihren Auftritt gibt sie am Ende des Abendprogramms kurzerhand eine Kostprobe ihres Könnens: Eugène Ysaÿes Sonate für Solovioline Nr. 3 «Ballade» und «Por una cabeza» von Carlos Gardel, wunderbar virtuos gespielt, aber noch nicht an die Dimensionen eines KKL-Saals angepasst.

Kein Happy End in der Aufführungsgeschichte

Emmanuel Chabriers Oper «Gwendoline» war kein Glücksschmiss. Kurz nach der Uraufführung am Brüsseler Theater schloss dieses aufgrund finanzieller Probleme. Die Oper selbst indes überdauerte zwar bis heute, erlangte jedoch nie grösseren Ruhm. Dabei ist die

Overtüre eine kurze und knackige Wundertüte voller nervösem Kribbeln, durch Gabel vom ersten Takt an elektrisierend straff geführt. Auch Chaussons einzige Sinfonie ist kein üblicher Gast auf den Konzertprogrammen, obschon sie zu Zeiten ihrer Uraufführung als Meilenstein im Schaffen des Komponisten und in der französischen Musik gefeiert wurde. Grund dafür könnte das abrupte Ende seines Werks sein: Er starb kurz danach in einem Fahrradunfall. Die diversen Bläusersolisten laufen für die Sinfonie zur Bestform auf und verleihen dem Werk angemessenen Glanz.

Der vorhersehbare und unbestrittene Höhepunkt des Abends ist das Cellokonzert. Soltani gestaltet nah an der Par-

titur, mit immerfort schnurrendem Klang und weitem, schnellem Vibrato, hat sicht- und hörbar Spass mit Konzertmeister Gregory Ahss. Er verkörpert die von Elgar geschriebene Wehklage, die noch auf den Höhen ihrer Verzweiflung vom Orchester, dem Tosen des Schicksals über-tönt wird. Aber er zeigt auch die lässigen, tänzerischen, behäbigen, schmissigen Seiten des Konzerts auf. Und weist vor seiner Zugabe (ebenfalls eine Vorschau: Schumanns Abendlied mit Streichorchesterbegleitung) noch auf sein Rezital vom 8. März im Orchesterhaus hin. Nach dem Konzert mit den Festival Strings letzten Mai nun auch mit dem Sinfonieorchester: Kian Soltani ist ein gern gesehener Gast.

Kultur Konzerte & Theater & Kunst

KKL Luzern

Harry Potter and the Order of the Phoenix
IN CONCERT
Original Broadway Cast

Sa/So 2./3.3. 19.30/17.00 Uhr | Konzertsaal | CHF 58.– bis 148.–
ARMONIA – Circus Symphony

Mo 4.3. 19.30 Uhr | Konzertsaal | Ausverkauft
Stephan Eicher

Di 5.3. 19.30 Uhr | Konzertsaal | Ausverkauft
Nils Frahm

Do 7.3. 19.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 35.– bis 150.–
Schwedisches Radio-Symphonieorchester

Fr–So 8.–10.3. 19.30/15.00/14.00 Uhr | Konzertsaal | CHF 40.– bis 160.–
Harry Potter and the Order of the Phoenix™

Mi 13.3. 19.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 25.– bis 120.–
Extrakonzert «Le piano Symphonique»

Do 19.30 Uhr | Konzertsaal | CHF 65.– bis 140.–
14.3. **Kodo**

Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf:
Schalterverkauf: Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr | Sa 9.00–13.00 Uhr
Telefonverkauf: Mo–Fr 13.00–18.00 Uhr, 041 226 77 77
(Normaltarif) www.kkl-luzern.ch

Luzerner Theater

ausgesprochen ich

Fr 1.3. 20.00 Uhr | UG
ausgesprochen ich zum letzten Mal
von und mit Rüdiger Hauffe

Sa 2.3. 19.30 Uhr | Bühne
Goldberg-Variationen
Alba Castillo

So 3.3. 14.00 Uhr | Theater
Öffentliche Führung
Treffpunkt: Kassenfoyer

So 3.3. 19.00 Uhr | Bühne
Mord im Orientexpress
nach Agatha Christie

Di 18.30 Uhr | Foyer
La Bohème

So 20.00 Uhr | Box
Siegfried!
Samuel Penderbayne, Christian Schönfelder

Fr 8.3. 19.30 Uhr | Bühne
Mord im Orientexpress
nach Agatha Christie

Sa 9.3. 19.30 Uhr | Bühne
La Bohème Premiere
Giacomo Puccini

So 10.00 & 14.00 Uhr | Foyer
Kuscheltier-Safari
Gustavs Schwestern

So 10.3. 15.00 Uhr | Stadtbibliothek Luzern
Gschichte-Chischte
Teresa Rotemberg, Carina Thurner

Billettkasse: Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr | Sa 10.00–14.00 Uhr
Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder
kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch

Jazz Club Luzern

Monty Alexander & Pepe Lienhard

Grand Casino Luzern Casineum

So 10.3. 19.00 **Three Wise Men & Gregor Beck**
A Tribute to Benny Goodman & Lionel Hampton

So 17.3. 19.00 **Christoph Stiefel «Full Tree»**
Wichtig und schön

So 21.4. 19.00 **Swingin' Ladies + 2**
Ein Quartett mit Gleichberechtigung

So 5.5. 19.00 **Marian Petrescu Quartet**
Ein Gipfeltreffen der Superlative

Mo 8.4. 19.30 **Monty Alexander & Pepe Lienhard Band**
Swingende Jazz-Gala des Jahres

Tel. 041 240 75 88 www.jazzluzern.ch

WIR BRINGEN SIE HOCH HINAUS.

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG
CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch
6002 Luzern www.chregionalmedien.ch

Festival Strings Lucerne

F. Schubert Oktett
mit Festival Strings Lucerne Chamber Players

Konzertreihe Luzern #Chamber
So 03.03., 17.00 Uhr | Hotel Schweizerhof Luzern | CHF 10.– bis 40.–
F. Schubert Oktett mit Festival Strings Lucerne Chamber Players
#Chamber: fsl.swiss | karten@fsl.swiss | Tel. 041 420 62 37

Le Théâtre, Emmen

Mi, Sa, So, 6. bis 10. März
S'tletschte Märlibuch – das Familien-Musical
Mit u.a. Eveline Suter, den Farfallina Singers, Live-Band

Sa, 9. März
Michael Elsener: Alles wird gut.
Die Polit-Comedy-Show zur Lage der Nation

Mi, 13. März
Pirmin Grehl, Flöte & Igor Longato, Klavier

Sa, 16. März
Dropax: Ordentlich Chaos
Der Staub des Alltags macht sich aus dem Staub

Sa, So, 23./24. März
Le Théâtre-Solistinnen & Ballett Akademie Luzern, Musicals & Dance 2024:
Melodien und Choreografien

Fr, Sa, So, 5. bis 7. April
Monsieur Claude und seine Töchter
Die Bühnenadaptation des erfolgreichen Films auf CH-Deutsch

www.le-theatre.ch, Tel. 041 348 05 05, kontakt@le-theatre.ch

MIT UNS BLEIBEN SIE IM GESPRÄCH.

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG
CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch
6002 Luzern www.chregionalmedien.ch

abo+ News

Anmelden und sparen
Profitieren Sie von attraktiven Angeboten.

luzernerzeitung.ch/aboplusnews

MIT UNS STEHEN SIE IM MITTELPUNKT.

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG
CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate-lzmedien@chmedia.ch
6002 Luzern www.chregionalmedien.ch